

Dokumentation – VR Cardboard Brille

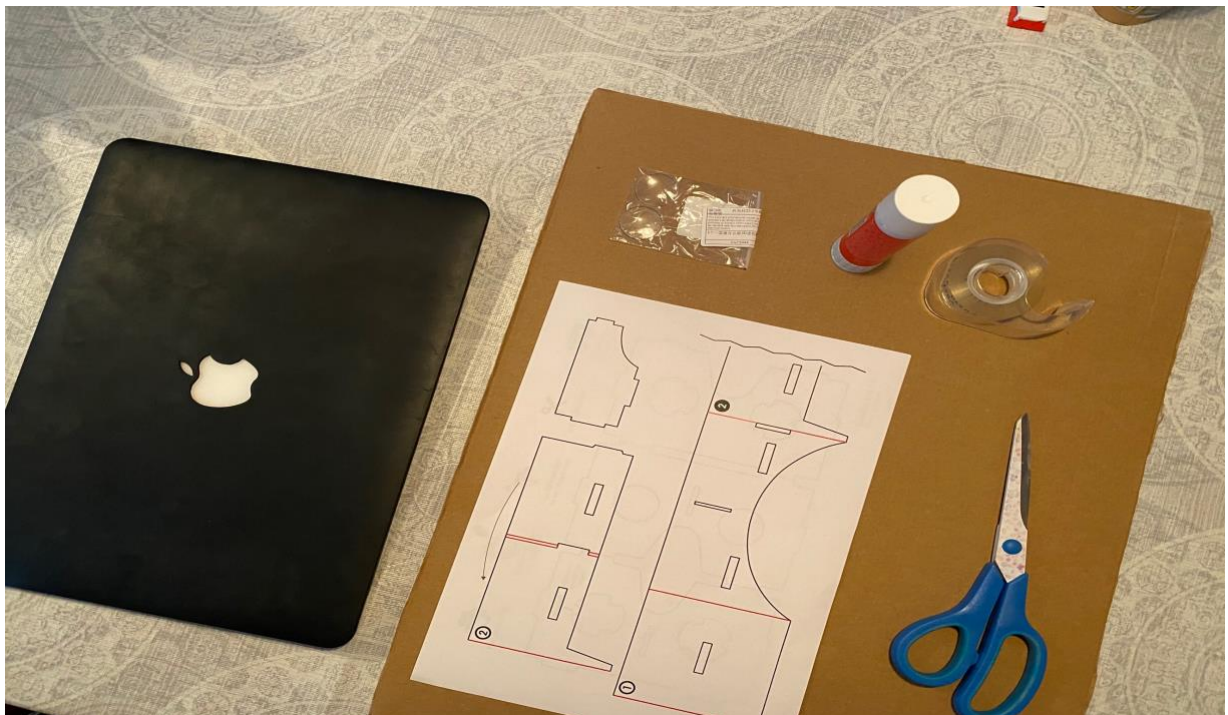
- Schritt 1: Vorbereitung und Utensilien
- Schritt 2: Ausschneiden der Papiervorlage
- Schritt 3: Verstärkung mit Pappe
- Schritt 4: Falten und Kleben + Fehler
- Schritt 5: Fertigstellung, Test und Resümee

Schritt 1: Vorbereitung und Utensilien

Zuerst richtete ich meinen Arbeitsplatz. Hier war es wichtig, alle zu benötigten Utensilien zusammen zu bringen.

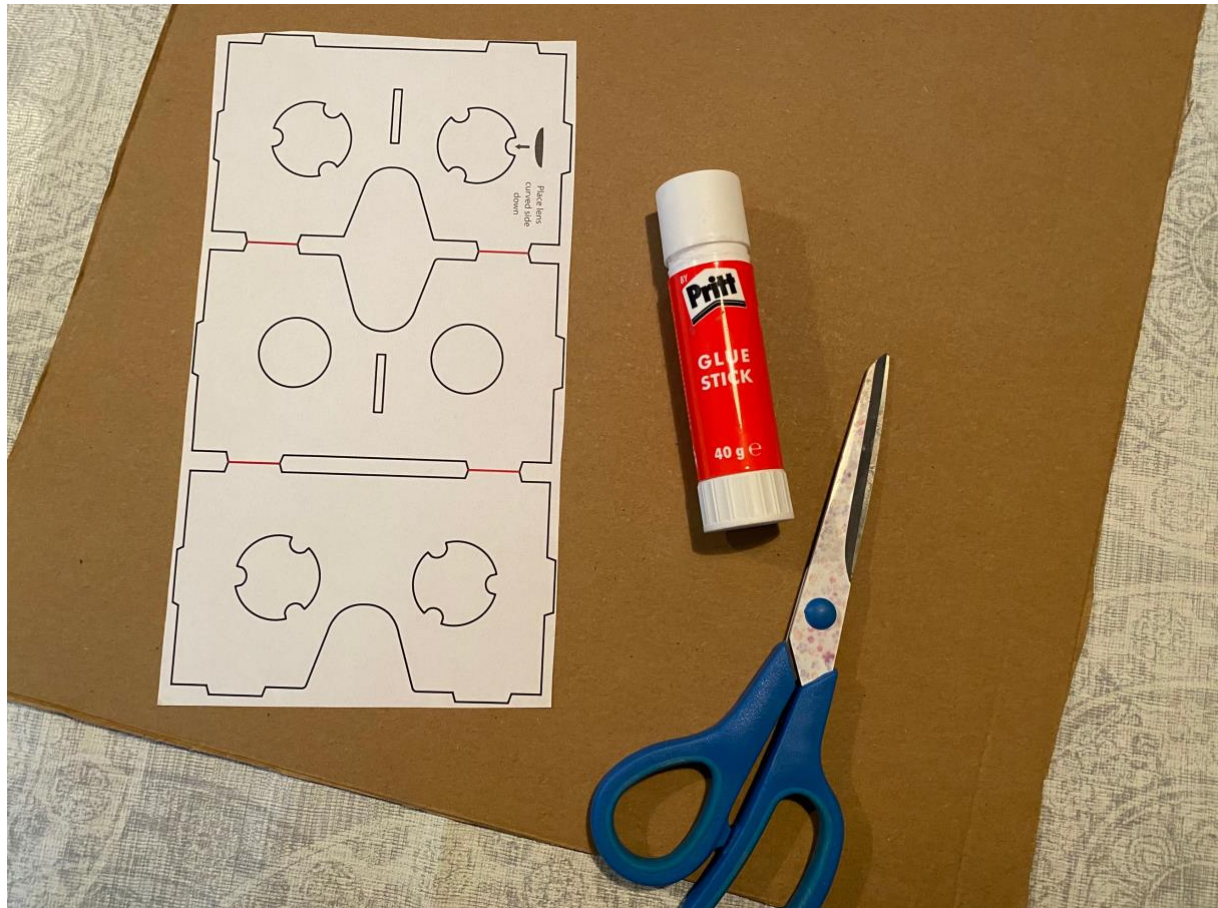
Man benötigt:

- eine Unterlage
- Schere
- Kleber (Klebestift und Tesafilm)
- Pappe zum Verstärken des Gehäuses



Schritt 2: Ausschneiden der Papiervorlage

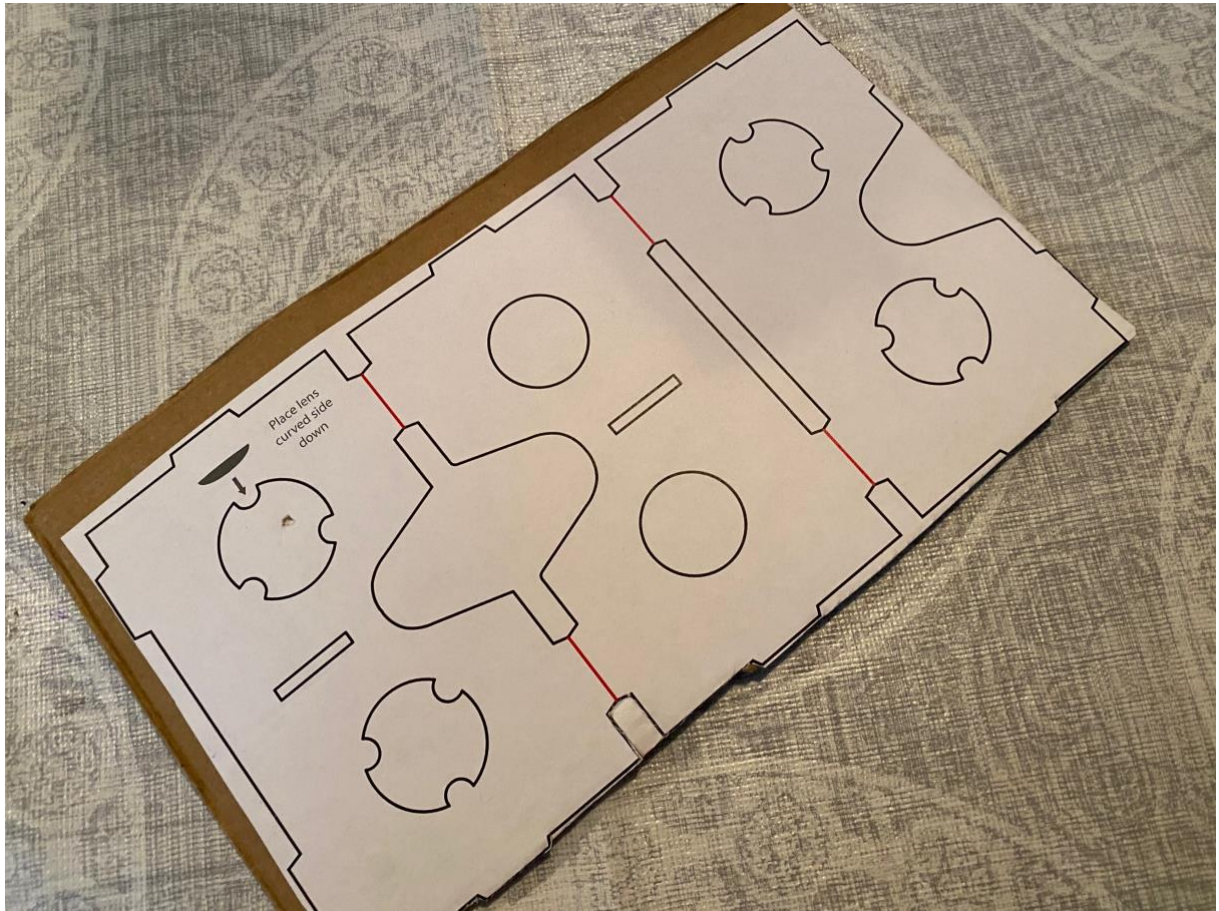
Im nächsten Schritt ging es an das Ausschneiden der Einzelteile.



Schritt 3: Verstärkung mit Pappe

Wie in Schritt 2 erwähnt, benötigt man noch ein Stück Pappe. Hierbei war es mir wichtig, eine nicht all zu dicke zu nehmen, da es sonst später eine Herausforderung werden könnte, die Teile zu knicken und zu kleben.

Ich klebte die ausgeschnittenen Teile auf die Pappe und schnitt diese erneut aus.



Schritt 4: Falten und Kleben + Fehler

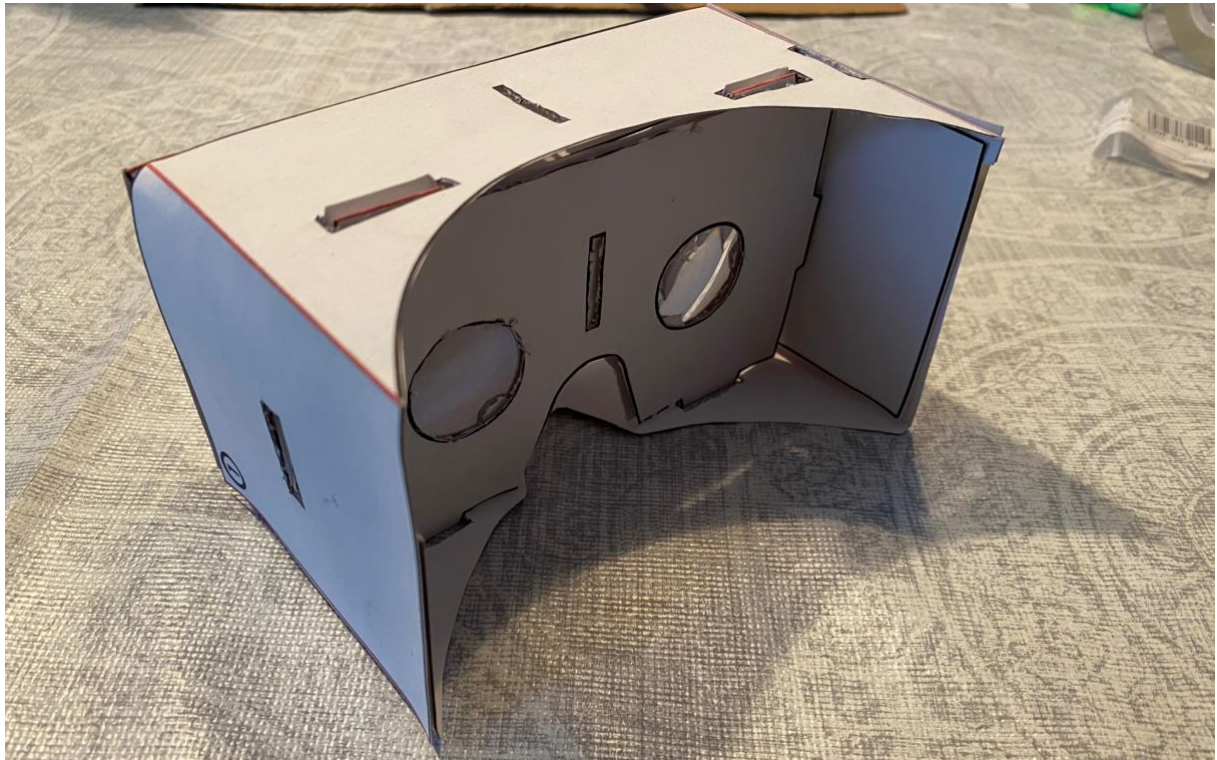
Beim Falten der Einzelteile bemerkte ich, dass die Pappe dennoch zu dick war und das Falten unmöglich war. Nochmals druckte ich mir die Vorlage der VR-Brille aus und begann von Neuem.

Dieses Mal entschloss ich mich etwas dickeres Papier zu verwenden.



Schritt 5: Fertigstellung, Test und Resümee

Zur Fertigstellung befestigte ich noch die beigelegten Linsen in der dafür vorgesehen Halterung.





Nun kam es zum spaßigen und aufregendsten Part: Wird das ganze funktionieren?
Zum Test suchte ich unter anderem noch weitere Videos auf YouTube und stellte in der Video-Einstellung die „VR-Brille“ ein. Nun konnte ich ohne Probleme Achterbahn fahren, auf einer Blumenwiese spazieren gehen oder „live“ in Musikvideos dabei sein.
Selbst meine Eltern lies ich die Brille testen.

Mein Fazit ist, dass sich der Aufwand auf jeden Fall gelohnt hat und ich die Brille das ein oder andere mal noch verwenden werde.